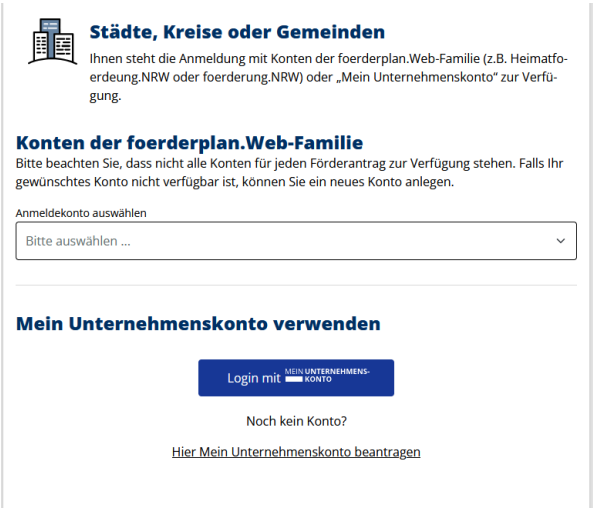
Ausfüllanleitung Förderantrag Städtebauförderung 2027

Einstieg

Für die Städtebauförderung in Nordrhein-Westfalen erfolgt die Antragstellung ab dem Städtebauförderprogramm 2027 digital über die Plattform „Nordrhein-Westfalen fördert.“

Bitte stellen Sie sicher, dass immer mehrere Personen Zugriff auf den Antrag bzw. Antragsentwurf haben, damit im Falle längerer Abwesenheiten einzelner Personen daran weitergearbeitet werden kann. Da die weiteren Prozesse im Zusammenhang mit der Bewilligung, den Sachberichten sowie der (Zwischen-) Verwendungsnachweise ebenfalls digital abgewickelt werden sollen, stellen Sie bitte auch für die Folgejahre nach der Antragstellung sicher, dass immer mehrere Personen Zugriff auf den für Ihre Kommune eingerichteten Zugang zu „Nordrhein-Westfalen fördert“ haben.

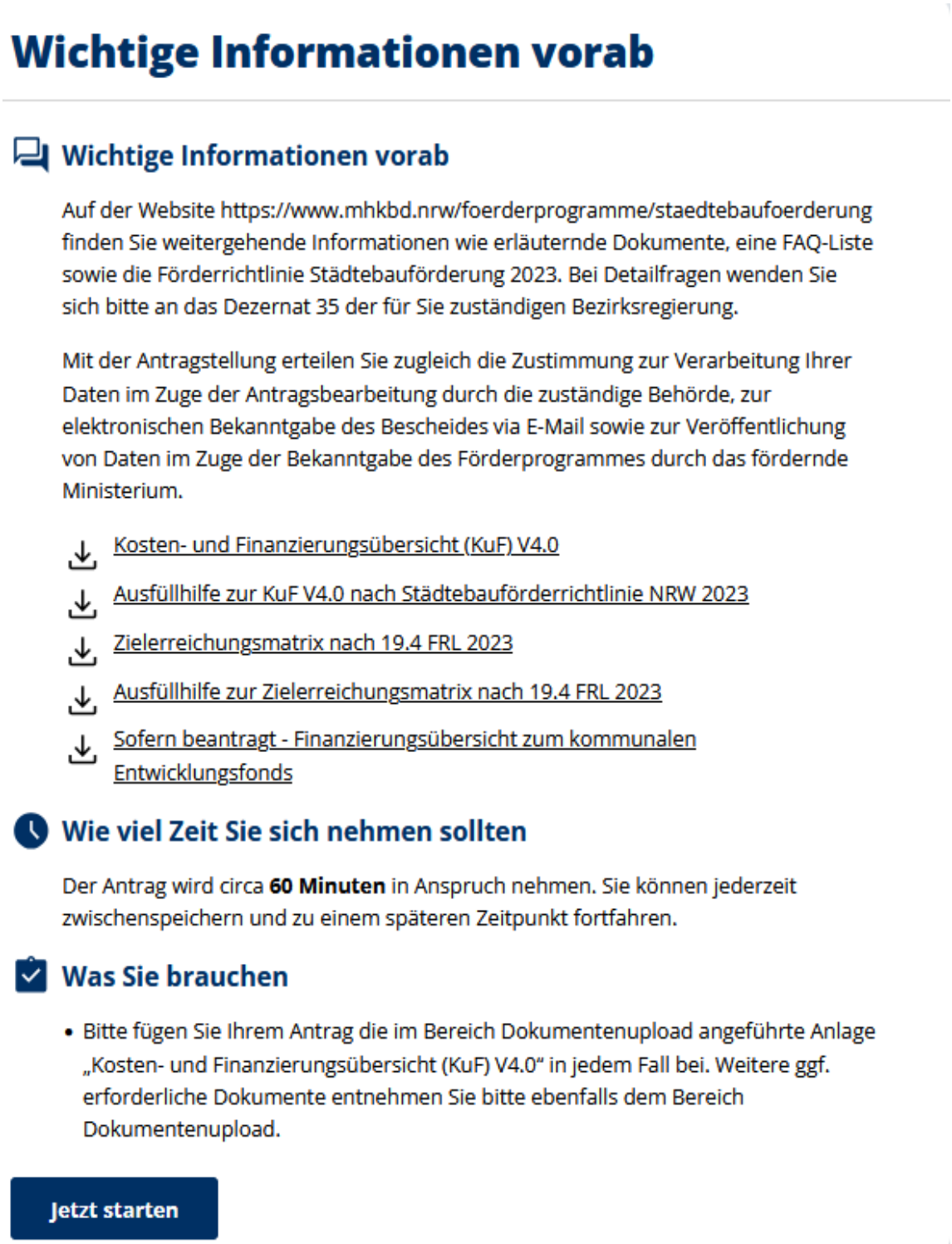
Rufen Sie zunächst über den bereitgestellten Antragslink die Startseite des Portals nordrhein-westfalen-fördert.nrw auf und wählen Sie dort die Anmeldung für Städte, Kreise und Gemeinden aus. Im nächsten Schritt werden Sie dazu aufgefordert, eine der verfügbaren Anmeldearten zu nutzen oder sich neu zu registrieren. Falls Sie noch kein Benutzerkonto besitzen, führen Sie bitte zuerst den Registrierungsprozess vollständig durch. Rufen Sie anschließend den Antragslink erneut auf, um sich mit Ihren neu erworbenen Zugangsdaten erfolgreich im System anzumelden.





Sofern Sie ein Unternehmenskonto besitzen, können Sie sich mit diesem anmelden. Falls Sie noch kein Konto haben, wählen Sie für eine kurzfristige Anmeldung bitte die Option „Heimatförderung.NRW-Konto“ und registrieren sich dort neu.

Auf der Einstiegsseite finden Sie daraufhin zunächst die relevanten Vordrucke, die an dieser Stelle heruntergeladen werden können.



Wichtige Informationen vorab

Wichtige Informationen vorab

Auf der Website https://www.mhkbd.nrw/foerderprogramme/staedtebaufoerderung finden Sie weitergehende Informationen wie erläuternde Dokumente, eine FAQ-Liste sowie die Förderrichtlinie Städtebauförderung 2023. Bei Detailfragen wenden Sie sich bitte an das Dezernat 35 der für Sie zuständigen Bezirksregierung.

Mit der Antragstellung erteilen Sie zugleich die Zustimmung zur Verarbeitung Ihrer Daten im Zuge der Antragsbearbeitung durch die zuständige Behörde, zur elektronischen Bekanntgabe des Bescheides via E-Mail sowie zur Veröffentlichung von Daten im Zuge der Bekanntgabe des Förderprogrammes durch das fördernde Ministerium.

- Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) V4.0
- Ausfüllhilfe zur KuF V4.0 nach Städtebauförderrichtlinie NRW 2023
- Zielerreichungsmatrix nach 19.4 FRL 2023
- Ausfüllhilfe zur Zielerreichungsmatrix nach 19.4 FRL 2023
- Sofern beantragt - Finanzierungsübersicht zum kommunalen Entwicklungsfonds

Wie viel Zeit Sie sich nehmen sollten

Der Antrag wird circa **60 Minuten** in Anspruch nehmen. Sie können jederzeit zwischenspeichern und zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren.

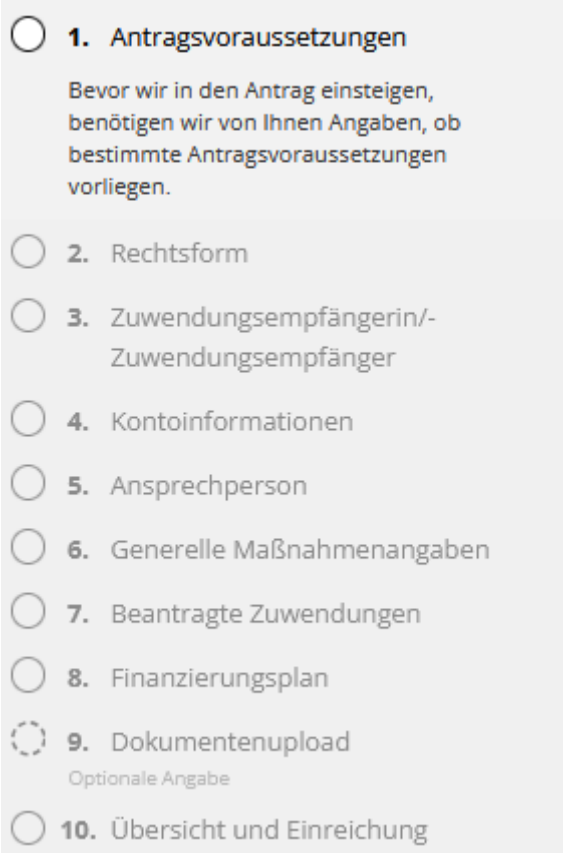
Was Sie brauchen

- Bitte fügen Sie Ihrem Antrag die im Bereich Dokumentenupload angeführte Anlage „Kosten- und Finanzierungsübersicht (KuF) V4.0“ in jedem Fall bei. Weitere ggf. erforderliche Dokumente entnehmen Sie bitte ebenfalls dem Bereich Dokumentenupload.

Jetzt starten

Aufbau des Antrags

Der Antrag gliedert sich in 10 Abschnitte.



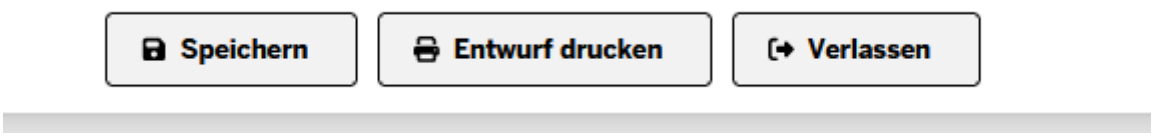
Nach jedem Abschnitt müssen Sie den Button „Sichern und Weiter“ betätigen und werden zum nächsten Abschnitt weitergeleitet.

Sie können auch zwischen einzelnen Abschnitten hin- und herspringen. Das System weist Sie auf unplausible, fehlerhafte oder fehlende Angaben hin. Sie können dennoch im Antrag weiterarbeiten und die noch offenen Punkte im späteren Verlauf erneut bearbeiten.

Erst nach Angabe aller Pflichtangaben können Sie den Antrag final einreichen.

WICHTIG: Nach ca. 20 Minuten Inaktivität meldet das System Sie **automatisch** ab. Daher ist es erforderlich, dass Sie **regelmäßig** den Zwischenstand **speichern**.

Sie können den aktuellen Stand des Antrags jederzeit zwischenspeichern und später wieder aufrufen. Ebenso können Sie zu jedem Zeitpunkt mit dem Button „Entwurf drucken“ den aktuellen Stand des Antrags als PDF-Datei ausdrucken.

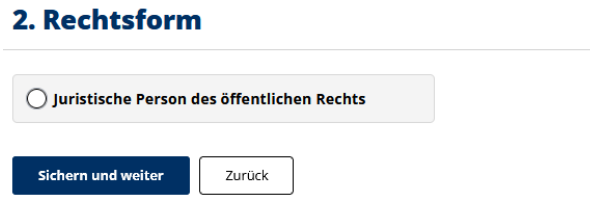


1. Antragsvoraussetzungen

In der Folge werden Antragsvoraussetzungen abgefragt. Wenn Sie nicht berechtigt oder in der Lage sind, diesen zuzustimmen, kann der Antrag nicht weiter befüllt werden und die Antragstellung ist abzubrechen.

2. Rechtsform

Bitte ordnen Sie sich der Rechtsform „Juristische Person des öffentlichen Rechts“ zu. Für Kommunen gibt es nur diese Auswahlmöglichkeit.



3. Zuwendungsempfängerin/ Zuwendungsempfänger

Bitte machen Sie alle erforderlichen Angaben zur Zuwendungsempfängerin. Der Ort und die Gemeindekennziffer werden automatisch ermittelt. Unter Bezeichnung Antragstellerin tragen Sie bitte Ihre Stadt/Gemeinde ein. Das Feld weitere Bezeichnung lassen Sie bitte leer. Die konkrete Ansprechperson wird im Abschnitt 5 erfragt.



4. Kontoinformationen

Bitte tragen Sie hier die IBAN des bei der für Sie zuständigen Bezirksregierung hinterlegten Referenzkontos ein. Die Kontoinformation wird später in den Zuwendungsbescheid übernommen. Alle Auszahlungen erfolgen automatisch ausschließlich auf dieses Konto. Aus der IBAN und BIC wird das entsprechende Kreditinstitut automatisch ermittelt.



5. Ansprechperson

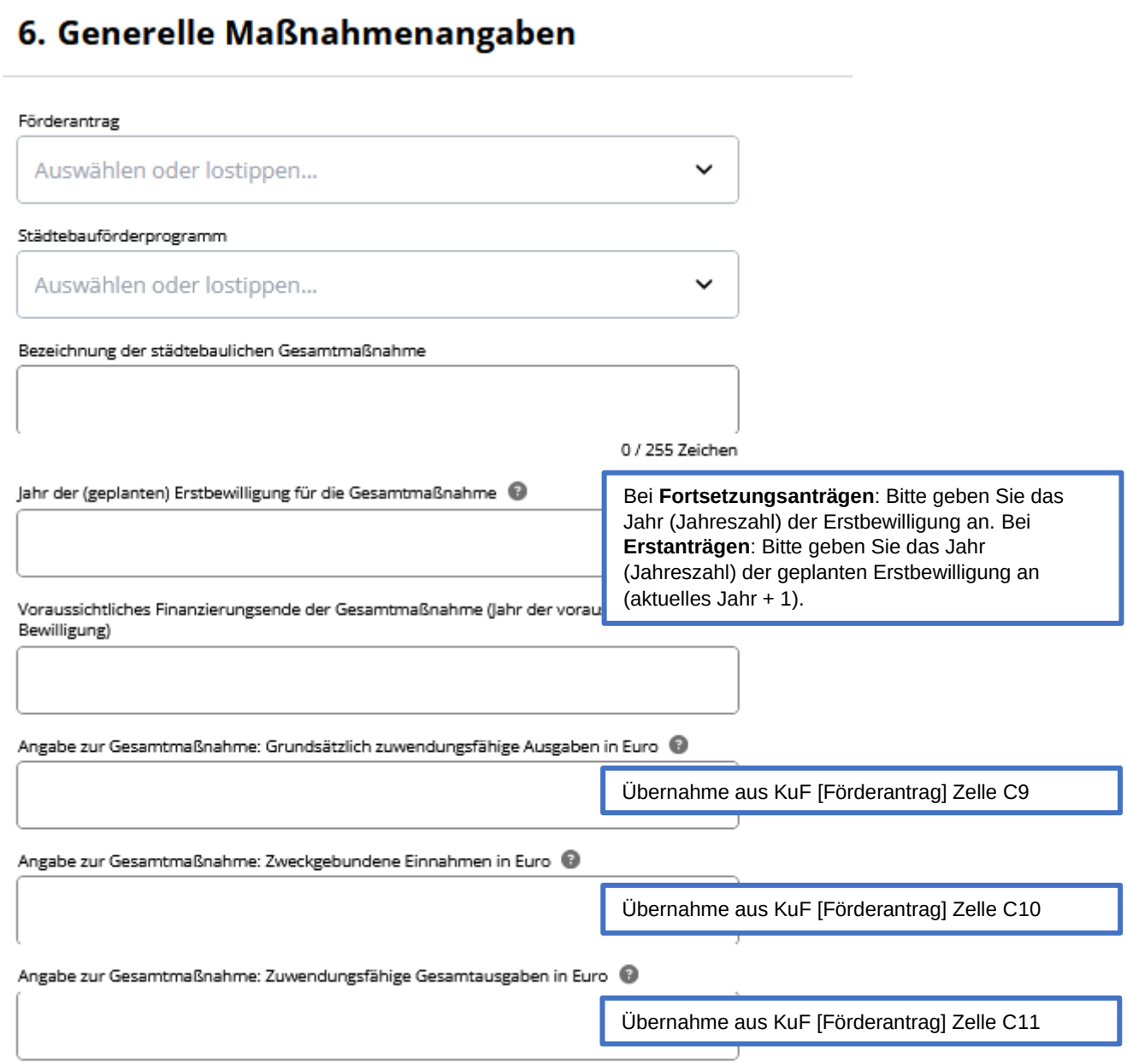
Bitte benennen Sie die Ansprechperson für Städtebauförderung in Ihrer Institution mit den entsprechenden Kontaktinformationen. Diese wird im Zuge der Antragstellung und -bearbeitung von der Bewilligungsbehörde für etwaige Rückfragen kontaktiert. Die Weiterleitung muss im Falle von Abwesenheiten sichergestellt werden.



6. Generelle Maßnahmenangaben (Angaben zur Gesamtmaßnahme)

Bei der Einreichung des Antrags ist grundsätzlich zu unterscheiden, ob es sich um einen Erst- oder Fortsetzungsantrag handelt. Falls Einträge nur für Erst- oder nur für Fortsetzungsanträge erforderlich sind, so ist dies jeweils in der Überschrift des Eingabefeldes kenntlich gemacht.

WICHTIG: Die folgenden Angaben beziehen sich auf die Gesamtmaßnahme und nicht auf den beantragten Finanzierungsabschnitt



Angabe zur Gesamtmaßnahme: Höhe der maximal zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (=Förderobergrenze) gemäß Nummer 15.1 FRL 2023 in Euro

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C12 – falls leer Zelle C11

Angabe zur Gesamtmaßnahme: Fördersatz in Prozent

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle B13

Angabe zur Gesamtmaßnahme: Gesamtförderbedarf in Euro

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C13

Angabe zur Gesamtmaßnahme: Eigenanteil in Euro

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C14

Angabe zur Gesamtmaßnahme: Summe bislang erfolgter Bewilligungen (nach FRL 2023) in Euro

Es ist die Fördersumme aus den bisherigen Bewilligungsbescheiden (nach FRL 2023) anzugeben.
Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C16

Angabe zur Gesamtmaßnahme: Restförderbedarf in Euro

Anzugeben ist der Gesamtförderbedarf bzw. die maximale Fördersumme abzüglich der bislang erfolgten Förderung.
Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C19

Welche Ziele werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme im voraussichtlich
Durchführungszeitraum verfolgt?

0 / 2000 Zeichen

Nur bei Erstantrag nach Nummer 13.2 FRL 2023: Zusammenhang mit anderen Maßnahmen im Städtebaufördergebiet, z.B. auch früheren Förderungen in diesem Stadterneuerungsgebiet, die noch der Zweckbindung unterliegen (Synergien)

Optional

Nur bei Erstantrag nach Nummer 13.2 FRL 2023: Beschreibung aller Teilmaßnahmen der Gesamtmaßnahme (entsprechend laufender Nummer der KuF) Optional

0 / 2000 Zeichen

In die Gesamtmaßnahme dürfen nur grundsätzlich förderfähige Teilmaßnahmen aufgenommen und bei der Festlegung der Förderobergrenze berücksichtigt werden.

Nur bei Erstantrag nach Nummer 13.2 FRL 2023: Erläuterung des Landesinteresses an der Gesamtmaßnahme Optional

0 / 255 Zeichen

Nur, wenn im Fortsetzungsantrag nach Nummer 13.3 FRL 2023 die vorläufige Förderobergrenze der Erstbewilligung geändert werden soll: Erläuterung der Gründe für Änderung der Förderobergrenze Optional

0 / 2000 Zeichen

Erwartete Folgekosten der Gesamtmaßnahme und Darstellung von deren Tragbarkeit

0 / 2000 Zeichen

Durchführungszeitraum der Maßnahme

Startzeitpunkt: Datum auswählen

Endzeitpunkt: Datum auswählen

Der hier anzugebende **Durchführungszeitraum** (aktuelles Jahr + 6) bezieht sich auf den **Finanzierungsabschnitt.**

Diese Angabe ist damit auch maßgeblich für die Verteilung der Fördermittel auf die Antragsjahre (s. Nummer 8. Finanzierungsplan).

Die weiter oben abgefragten Daten zum Jahr der Erstbewilligung und des voraussichtlichen Finanzierungsendes beziehen sich auf die Gesamtmaßnahme.

7. Beantragte Zuwendungen (Angaben zum Finanzierungsabschnitt)

7. Beantragte Zuwendungen

Angaben laut KuF mit Stand vom:

Datum auswählen

Für den Finanzierungsabschnitt beantragte zuwendungsfähige Gesamtausgabe

Bitte geben Sie hier die beantragten zuwendungsfähigen Ausgaben an.
Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C23

Fördersatz für den beantragten Finanzierungsabschnitt in Prozent

Auswählen oder lostippen...

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle B24

Beantragte Fördersumme

€

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C24

Eigenanteil in Euro

Übernahme aus KuF [Förderantrag] Zelle C25

Priorität des Antrags

Priorisierung der Anträge je Kommune erforderlich – bei nur einem Antrag ist eine „1“ einzutragen.

Angaben zu den in diesem Finanzierungsabschnitt beantragten Teilmaßnahmen (Bitte nehmen Sie folgende Angaben vor: laufende Nummer aus der KuF, Bezeichnung der Teilmaßnahme(nteile) und zuwendungsfähige Ausgaben)

Zuwendungsfähige Ausgaben inklusive Baukostenindex nach Abzug zweckgebundener Einnahmen.

0 / 2000 Zeichen

Inhaltliche Begründung für die Höhe der beantragten Mittel für alle in diesem Finanzierungsabschnitt beantragten Teilmaßnahmen (Bitte geben Sie die entsprechende Nummer der KuF an!)

Bei Änderungen im Vergleich zu den Angaben im Rahmen des Erstantrags nach Nummer 13.2 FRL 2023 ist zusätzlich eine Kurzbeschreibung der konkreten Teilmaßnahmen oder deren Anteile wie z.B. Planungskosten vorzunehmen.

0 / 2000 Zeichen

Sollen Teile der Zuwendung für die in diesem Finanzierungsabschnitt beantragten Teilmaßnahmen an Dritte weitergeleitet werden?

Auswählen oder lostippen...

Für welche Teilmaßnahme(n) soll eine Weiterleitung erfolgen? Optional

Bitte jeweils laufende Nummer der KuF und Bezeichnung der Teilmaßnahme angeben.

0 / 500 Zeichen

An wen sollen für die vorgenannte(n) Teilmaßnahme(n) Teile der Zuwendung weitergeleitet werden? Optional

0 / 2000 Zeichen

Vorsteuerabzugsberechtigung des Letztempfängers/der Letztempfängerin der Zuwendung Optional

Auswählen oder lostippen...

Mehrfachauswahl möglich

Höhe der (teilweisen) Vorsteuerabzugsberechtigung in Prozent Optional

0 / 2000 Zeichen

Baufachliche Prüfung für die mit diesem Förderantrag beantragte(n) baulich-investive(n) Teilmaßnahme(n) Optional

Auswählen oder lostippen...

Mehrfachauswahl möglich

Sofern eine baufachliche Prüfung erforderlich ist, geben Sie hier bitte an für welche Teilmaßnahme(n) und ob diese bereits erfolgt / nicht erfolgt oder noch zu bestätigen ist Optional

Die drei folgenden Felder sind auszufüllen, wenn mindestens eine Teilmaßnahme nach Nummer 8.5 FRL 2023 beantragt wird. Ansonsten bitte im Feld „Anzahl und Name(n)...“ „keine” eintragen und die weiteren Felder unausgefüllt lassen.

Anzahl und Name(n) der für diesen Finanzierungsabschnitt beantragten Teilma
Herstellung und Änderung der Erschließungsanlage(n) nach Nummer 8.5 FRL 2

Schon im Erstantrag ist anzugeben, ob ein RC-Materialansatz geplant ist. Angaben zur „Art“ sind im Erstantrag noch nicht zwingend erforderlich. Die Angaben können mit dem ersten Fortsetzungsantrag ggf. geändert und konkretisiert werden

Einhaltung der Vorgaben zum Einsatz recycelter Materialien im Unterbau bei der/ Optional
den beantragten Teilmaßnahme(n) nach Nummer 8.5 FRL 2023

Auswählen oder lostippen...

Im Unterbau sollen möglichst RC-Baustoffe eingesetzt werden, soweit dies die einschlägigen Vorschriften zulassen. Schon im Erstantrag ist anzugeben, ob der Einsatz von RC-Baustoffen vorgesehen ist. Bei einem Nicht-Einsatz ist dieser im Freifeld zu begründen. Angaben zur „Art“ des RC-Baustoffs sind im Erstantrag noch nicht zwingend erforderlich und können mit dem ersten Fortsetzungsantrag ergänzt bzw. ggf. geändert / konkretisiert werden.
Vgl. Nr. 8.5.8-10 und Nr. 9.4.15-17 FAQ Städtebauförderung

Art der eingesetzten recycelten Materialien bzw. bei Nichteinsatz Begründung
ggf. Angaben zum Einsatz weiterer Materialien in den Bereichen Reuse, Re-Ne
und Downcycling

0 / 255 Zeichen

Die folgenden Felder sind auszufüllen, wenn mindestens eine Teilmaßnahme nach Nummer 9.4 FRL 2023 beantragt wird. Ansonsten bitte im Feld „Anzahl und Name(n)...“ „keine” eintragen und die weiteren Felder unausgefüllt lassen.

Anzahl und Name(n) der für diesen Finanzierungsabschnitt beantragten Geme
Folgeeinrichtung(en) nach Nummer 9.4 FRL 2023

Schon im Erstantrag ist anzugeben, ob ein RC-Materialansatz geplant ist. Angaben zur „Art“ sind im Erstantrag noch nicht zwingend erforderlich. Die Angaben können mit dem ersten Fortsetzungsantrag ggf. geändert und konkretisiert werden

Worum handelt es sich bei dem/den beantragten Vorhaben nach Nummer 9.4
2023?

Auswählen oder lostippen...

Sollte die Errichtung eines Neu- oder Ersatzbaus beantragt werden, geben Sie bitte Optional
eine Begründung für die Notwendigkeit des Vorhabens an:

Da ein Neubau nur in begründeten Fällen förderfähig ist (vgl. Nr. 9.4 FRL 2023, Nr. 9.4.5 FAQ Städtebauförderung), ist zu begründen, warum es einen Neubau bedarf bzw. eine Sanierung eines Bestandsgebäudes nicht in Frage kommt.

0 / 255 Zeichen

Anteil in Prozent und Art regenerativ erzeugter Energieversorgung (Kälte, Wärme, Optional
Strom) des Gebäudes/der Gebäude

Anzugeben ist der prozentuale Anteil der regenerativ erzeugten Energie im Vergleich zum gesamten Energieverbrauch des Gebäudes.
Vgl. Nr. 9.4.12 FAQ Städtebauförderung



Umsetzung in Effizienzgebäudestandard (EG) für das/die Gebäude

Auswählen oder lostippen...

Bei Abweichungen vom vorgesehenen Standard bzw. den Förderzielen: Erläute
zur Umsetzung in Effizienzgebäudestandard (EG)

Effizienzhausgebäudestandard ist ein festgelegter Standard für den Energieverbrauch eines Gebäudes. Für bestimmte Gebäude-/ Vorhabentypen gibt es spezifische Zielwerte bzw. Förderstandards:
EG 70 Zielwert für Modernisierung von Bestandsgebäuden
EG 40 entspricht dem aktuellen Förderstandard Neubau KFN - Förderung Bund
Passivhausstandard entspricht einem sehr niedrigen Energiebedarf
Effizienzgebäude Denkmal Standard für denkmalgeschützte Gebäude.

Wird der jeweilige Soll-Standard bzw. Zielwert nicht erreicht bzw. nicht umgesetzt, ist eine Begründung in dem nachfolgenden Feld anzugeben.

Einhaltung der Vorgaben zum Einsatz recycelter Materialien im Unterbau bei der/ Optional
den beantragten Teilmaßnahme(n) nach Nummer 9.4 FRL 2023

Auswählen oder lostippen...

Art der eingesetzten recycelten Materialien bzw. bei Nichteinsatz Begründung
ggf. Angaben zum Einsatz weiterer Materialien in den Bereichen Reuse, Re-Ne
und Downcycling

Im Unterbau sollen möglichst RC-Baustoffe eingesetzt werden, soweit dies die einschlägigen Vorschriften zulassen. Schon im Erstantrag ist anzugeben, ob der Einsatz von RC-Baustoffen vorgesehen ist. Bei einem Nicht-Einsatz ist dieser im Freifeld zu begründen. Angaben zur „Art“ des RC-Baustoffs sind im Erstantrag noch nicht zwingend erforderlich und können mit dem ersten Fortsetzungsantrag ergänzt bzw. ggf. geändert / konkretisiert werden.

0 / 255 Zeichen

Energieträger für das/ die Gebäude vor der Modernisierung Optional

Die folgenden Angaben beziehen sich auf die CO_2-Reduzierung eines Gebäudes und sind bei Umbau bzw. Modernisierung anzugeben. Grundlage ist der Energieausweis. Liegt kein Energieausweis vor (bspw. im Falle des Denkmalschutzes), sind die Angaben dennoch erforderlich und müssen anderweitig ermittelt werden.

Energieträger für das/ die Gebäude nach der Modernisierung Optional

Energieträger: Energiequelle, mit der das Gebäude beheizt und mit Energie versorgt wird.
Einmal *vor* und einmal *nach* der Modernisierung. Bei einem Neubau sind keine Angaben erforderlich.

0 / 255 Zeichen

Endenergiebedarf Wärme in kWh/(qm a) vor der Modernisierung: Bezugsfläche = Nettogrundfläche — Optional

Endenergiebedarf Wärme in kWh/(qm a) nach der Modernisierung: Bezugsfläche = Nettogrundfläche

0 / 255 Zeichen

Endenergie Wärme: Wie viel Wärmeenergie pro Quadratmeter pro Jahr das Gebäude für Heizung, Warmwasserbereitung, Lüftung und ggf. Kühlung benötigt.
Einmal *vor* und einmal *nach* der Modernisierung. Bei einem Neubau sind keine Angaben erforderlich.

Endenergiebedarf Strom, in kWh/(qm a) vor der Modernisierung: Bezugsfläche = Nettogrundfläche — Optional

Endenergiebedarf Strom, in kWh/(qm a) nach der Modernisierung: Bezugsfläche = Nettogrundfläche

0 / 255 Zeichen

Endenergie Strom: Wie viel Strom pro Quadratmeter pro Jahr das Gebäude.
Einmal *vor* und einmal *nach* der Modernisierung. Bei einem Neubau sind keine Angaben erforderlich.

Primärenergiebedarf in kWh/(qm a) vor der Modernisierung: Bezugsfläche = Nettogrundfläche — Optional

Primärenergiebedarf in kWh/(qm a) nach der Modernisierung: Bezugsfläche = Nettogrundfläche

Primärenergiebedarf: Menge an Rohenergie, die insgesamt benötigt wird, um den Endenergiebedarf des Gebäudes zu decken.
Einmal *vor* und einmal *nach* der Modernisierung. Bei einem Neubau sind keine Angaben erforderlich.

Errechnete Treibhausemissionen für das/ die Gebäude in kg Kohlenstoffdioxid eq a gemäß DIN V 18599-1:2018-09 vor der Modernisierung Optional

0 /

Errechnete Treibhausemissionen für das/ die Gebäude in kg Kohlenstoffdioxid eq gemäß DIN V 18599-1:2018-09 nach der Modernisierung

0 / 255 Zeichen

Menge der CO_2-Emissionen des Gebäudes: Einmal vor und einmal nach der Modernisierung. Bei einem Neubau sind keine Angaben erforderlich.

Nettogrundfläche in qm vor der Modernisierung Optional

0 / 255 Zeichen

Nettogrundfläche in qm nach der Modernisierung Optional

0 / 255 Zeichen

Zahl der Einwohnenden der Gemeinde

Die folgenden Angaben dienen der Befüllung der elektronischen Begleitinformationen, die gemäß Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung für jede Bewilligung erforderlich sind.

Lage des Fördergebietes

Auswählen oder lostippen...

Lageplan, aus dem die Abgrenzung der Fördergebiete im Stadt- oder Gem
deutlich wird

Auswählen oder lostippen...

Mehrfachauswahl möglich:

Erläuterung zu „Innenstadt oder Ortskern des Hauptortes der Gemeinde“: -Innenstadt oder Stadtzentrum: gekennzeichnet durch hohe Konzentration von Handel, Verwaltungen, Dienstleistungs-einrichtungen sowie zentraler Verkehrsinfrastruktur wie Bahnhof oder Busbahnhof

Erläuterung zu „Ortskern eines Ortsteiles“: Viele Gemeinden sind aus eigenständigen Gemeinden, im Zuge von Gebietsreformen, zusammengefasst worden und umfassen mehrere Ortsteile mit eigenem Ortskern

Fläche des Fördergebietes in ha

Zahl der Einwohnenden im Fördergebiet

Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet hinsichtlich des Baualters überwiegend, also mit mehr als 50 %, zuzuordnen?

Auswählen oder lostippen...

Welchem Gebietstyp ist das Fördergebiet hinsichtlich der Nutzung überwiegend, also mit mehr als 50 %, zuzuordnen?

Auswählen oder lostippen...

Welche Problemlagen bestehen im Fördergebiet?

Auswählen oder lostippen...

Mehrfachauswahl möglich

Aktuellste Satzungen und Beschlüsse im Fördergebiet

Auswählen oder lostippen...

Mehrfachauswahl möglich

Sollte die Gebietsfestlegung außerhalb des BauGB durch einen Stadt- oder Gemeinderatsbeschluss (Art. 3 Abs. 1 Satz 3 Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung) erfolgt sein, geben Sie bitte eine Begründung an:

Optional

0 / 2000 Zeichen

Wann wurden die vorliegenden Satzungen und/oder Beschlüsse gefasst bzw. für welches Jahr sind die erforderlichen Beschlüsse in Vorbereitung?

Bitte geben Sie das Jahr und den Monat der vorliegenden Satzungen und/oder Beschlüsse im Format MM/JJJJ an.

0 / 500 Zeichen

Liegt ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept für das Fördergebiet vor, in dem die Ziele und Maßnahmen im Fördergebiet dargestellt sind?

Auswählen oder lostippen...

In welchem Jahr wurde das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept erstellt oder zuletzt fortgeschrieben bzw. in welchem Jahr wird das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept oder dessen Fortschreibung voraussichtlich fertiggestellt? Optional

Eine eingehende Befassung mit den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung und eine Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen ist in dem Entwicklungskonzept erfolgt.

Auswählen oder lostippen...

Sollte im Entwicklungskonzept keine eingehende Befassung mit den Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sowie die Ableitung konkreter Ziele und Maßnahmen erfolgen, geben Sie bitte eine Begründung an: Optional

0 / 2000 Zeichen

Welche Ziele in den Bereichen Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel werden im Rahmen der Gesamtmaßnahme verfolgt?

Fördervoraussetzung: Angaben sind hier erforderlich

0 / 2000 Zeichen



Welche Teilmaßnahmen der Gesamtmaßnahme tragen zum Klimaschutz und/ oder der Anpassung an den Klimawandel bei?

0 / 2000 Zeichen

Bitte jeweils laufende Nummer der KuF und Bezeichnung der Teilmaßnahme angeben

Welche Maßnahmen des Klimaschutzes und zur Anpassung an den Klimawandel, sind innerhalb des aktuellen Programmjahrs, also Bewilligungsjahr und Zeitraum der kassenmäßigen Zuteilung des Bundes, vorgesehen?

Auswählen oder lostippen...

Mehrfachauswahl möglich

Die Klimamaßnahmen werden überwiegend

Auswählen oder lostippen...

Erfolgt die Sicherung von Altbauten oder anderen stadtbildprägenden Gebäuden?

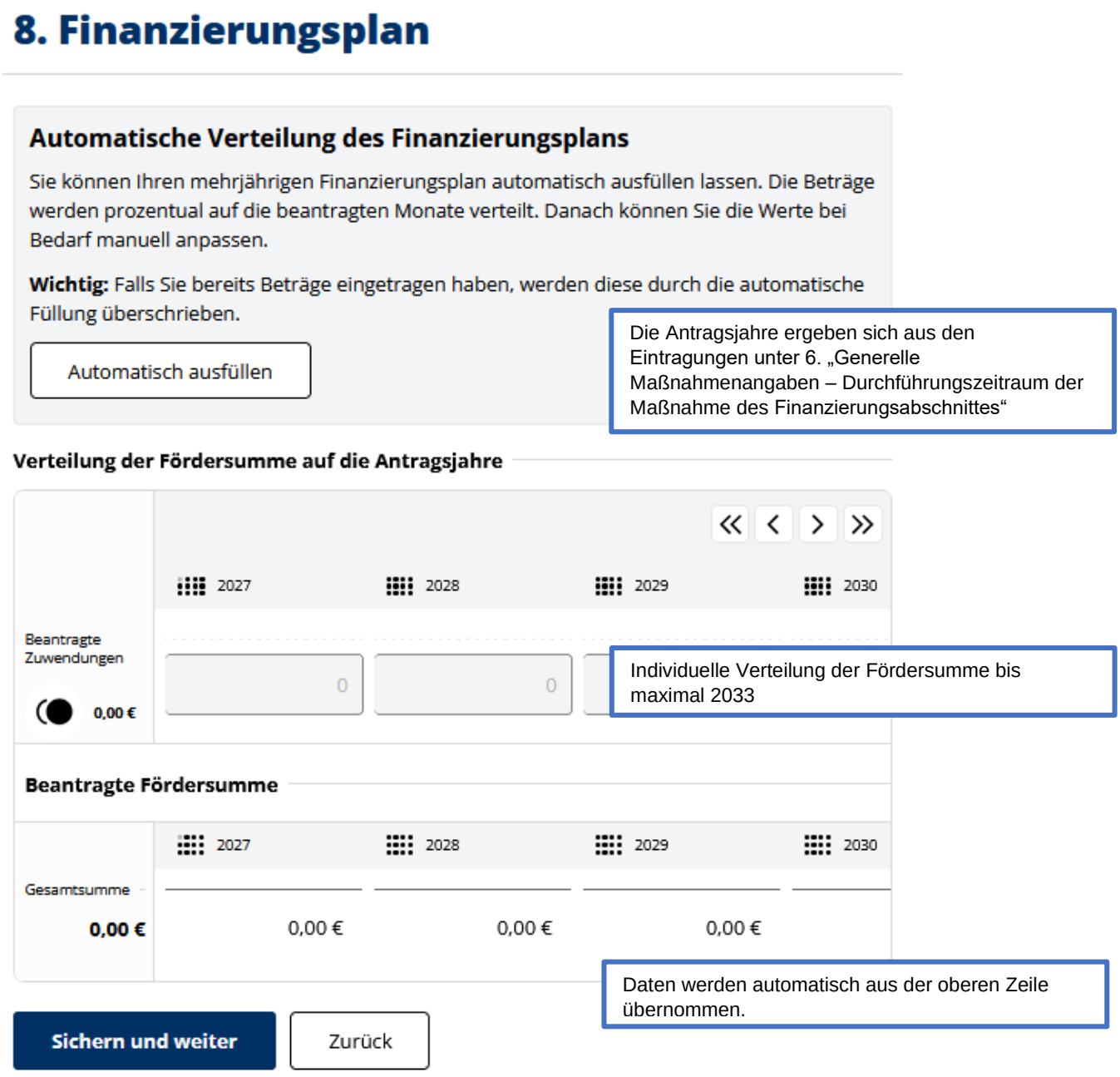
Auswählen oder lostippen...

☐ Ein Abriss von Denkmälern aus Mitteln der Städtebauförderung ist nicht geplant.

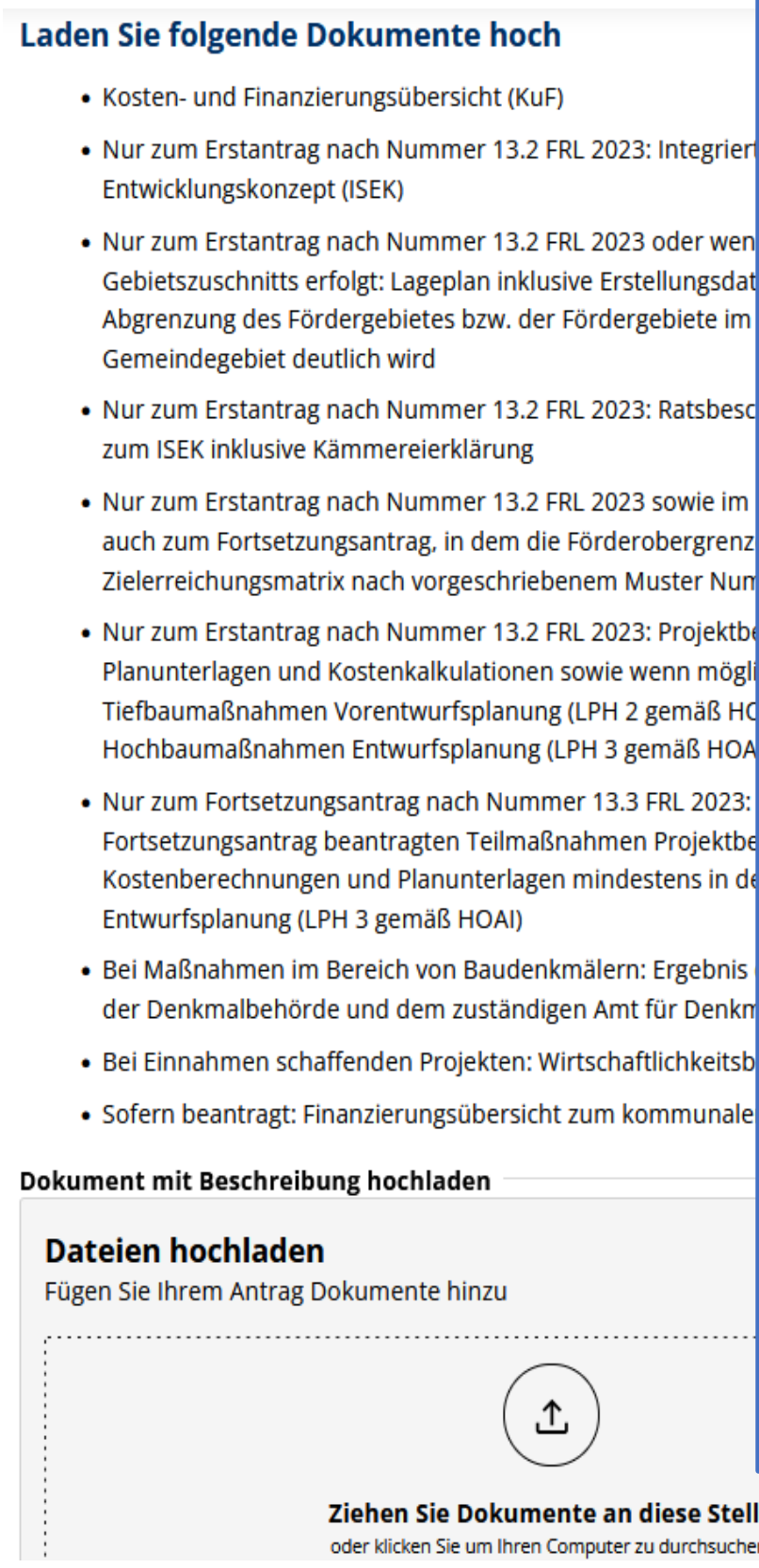
Der Abriss von Denkmälern wird durch den Bund gemäß Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung nicht finanziert.

Sichern und weiter Zurück

8. Finanzierungsplan



9. Dokumentenupload



Die Dateien dürfen derzeit insgesamt eine maximale Größe von 500 MB nicht überschreiten. Es können maximal 30 Dokumente hochgeladen werden. Es müssen nur die erforderlichen Anlagen hochgeladen werden.

Zulässig sind die folgenden Dateiformate:
pdf (PDF-Dokumente),
jpg (Bild-Format JPG),
gif (Grafik-Format GIF),
png (Bild-Format PNG),
xlsx (Microsoft-Excel-Dokumente)
sowie docx (Microsoft-Word-Dokumente).

KuF: Die Kosten- und Finanzierungsübersicht ist jedem Antrag beizufügen.

ISEK: Sollte das ISEK bereits in der aktuellen Fassung vorgelegt worden sein, muss es nicht erneut vorgelegt werden.

Ratsbeschlüsse: Sollten die Ratsbeschlüsse bereits vorgelegt worden sein, müssen sie nicht erneut vorgelegt werden.

Kämmereierklärung: Die Kämmereierklärung ist ein individuelles Formular der jeweiligen Bezirksregierung und auf der dortigen Homepage abrufbar.

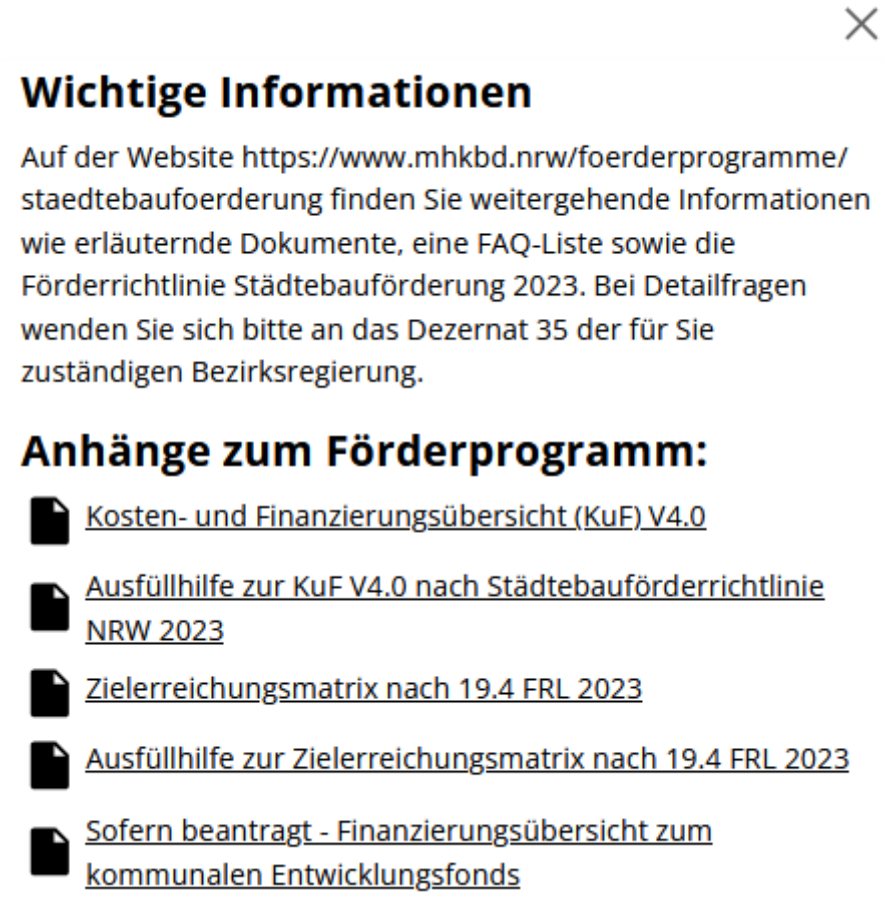
Zielerreichungsmatrix: Die Zielerreichungsmatrix kann in Absprache mit der zuständigen Bezirksregierung grundsätzlich auch nachgereicht werden.

Nur zum Fortsetzungsantrag nach Nummer 13.3 FRL 2023: Sollten für die im jeweiligen Fortsetzungsantrag beantragten Teilmaßnahmen bereits Unterlagen vorgelegt worden sein, müssen sie nicht erneut vorgelegt werden.

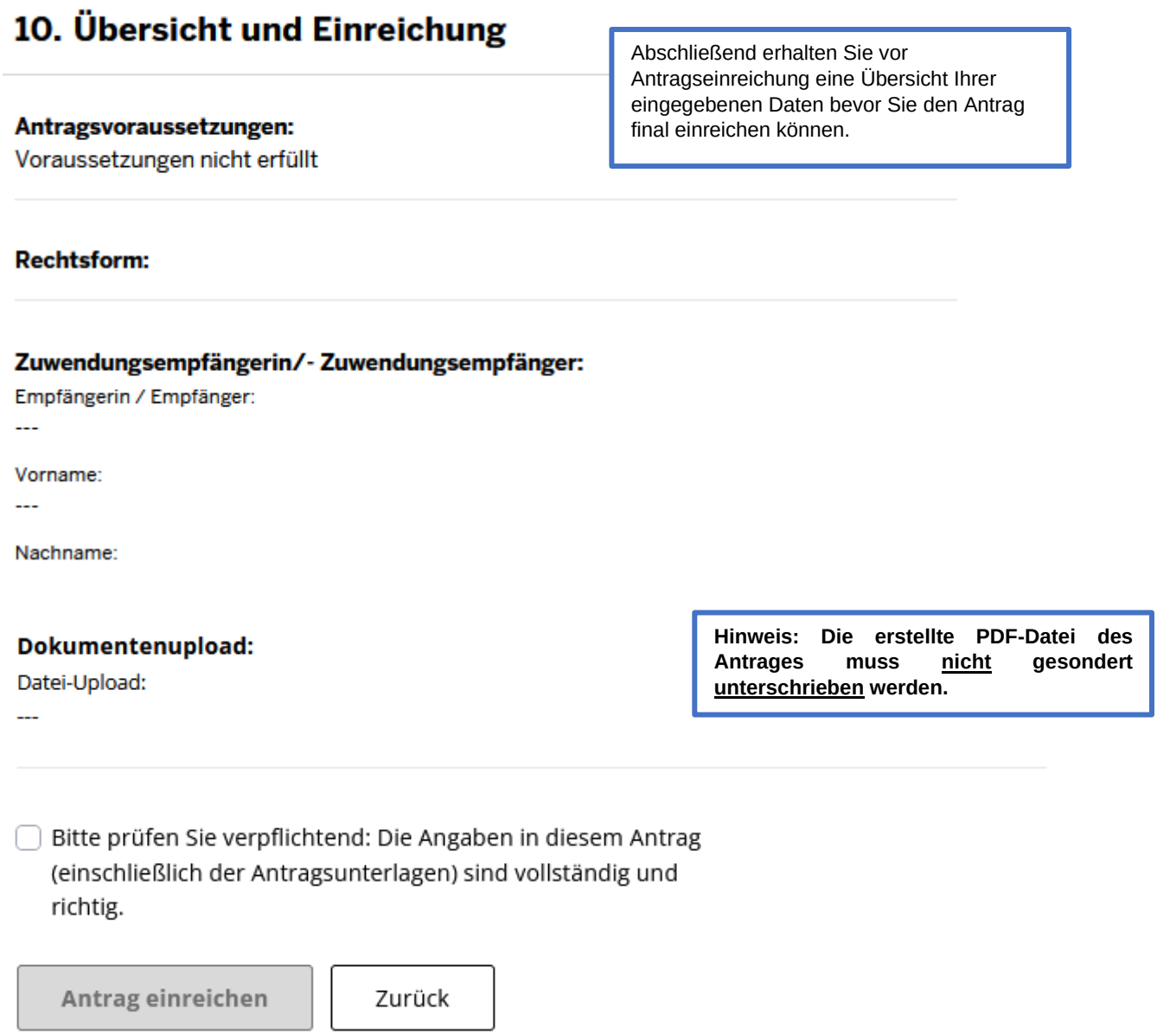
Ggf. sind weitere Anlagen im Antragsverfahren vorzulegen.

Die auf der Einstiegsseite zu Beginn der Antragstellung herunterladbaren Dateien sind jederzeit über den **Info-Button** unten rechts auf der Seite erneut abrufbar.





10. Übersicht und Einreichung



10. Übersicht und Einreichung

Abschließend erhalten Sie vor Antragseinreichung eine Übersicht Ihrer eingegebenen Daten bevor Sie den Antrag final einreichen können.

Antragsvoraussetzungen:
Voraussetzungen nicht erfüllt

Rechtsform:

Zuwendungsempfängerin/- Zuwendungsempfänger:
Empfängerin / Empfänger:

Vorname:

Nachname:

Dokumentenupload:
Datei-Upload:

Hinweis: Die erstellte PDF-Datei des Antrages muss nicht gesondert unterschrieben werden.

☐ Bitte prüfen Sie verpflichtend: Die Angaben in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen) sind vollständig und richtig.

Antrag einreichen | Zurück

Hinweise zur Dateibenennung (Dokumentenupload)

Dateibenennung

Alle Unterlagen sind in das PDF-Format zu konvertieren, in die unten benannte Dateistruktur einzufügen und entsprechend zu benennen. Zusätzlich ist die KuF auch als Excel-Datei beizufügen.

Namensgebung: Bitte verzichten Sie bei der Benennung der Dateien auf Umlaute sowie das „ß“. Nutzen Sie bitte für ä = ae, ü = ue, ö = oe und ß = ss. Die Ordner- und Dateibezeichnungen dürfen keine Punkte enthalten. Leerzeichen sind durch einen Unterstrich _ zu ersetzen.

Die Gesamtlänge des Dateinamens darf 35 Zeichen nicht überschreiten. Verwenden Sie daher bei der Dateibenennung ggf. Abkürzungen und eindeutige Bezeichnungen. Die konkrete Benennung Ihrer Kommune ist in den Einzeldateien nicht erforderlich.

Die Antragsdateien (im PDF-, Word, Excel-Format) sind in die nachfolgend beschriebene Dateistruktur einzusortieren.

Dateistruktur

Grundsätzlich werden unterschiedliche Dateibereiche mit unterschiedlichen Buchstaben versehen, die der Dateibenennung vorangestellt werden. Diese werden im Folgenden erläutert.

Buchstabengruppe A - Antragsunterlagen

Innerhalb des *Buchstabengruppe A* sollen die Zielerreichungsmatrix sowie die Beschlüsse der Kommune gegliedert werden.

So könnten diese Dateien bspw. wie folgt benannt sein:

„A_Zielerreichungsmatrix“ oder „A_Beschluss_ISEK“

Buchstabengruppe B - Finanzunterlagen

Hier ist die Kosten- und Finanzierungsübersicht, nebst allen Übersichten und Zusammenfassungen aus der KuF-Datei, wie nachstehend dargestellt einzusortieren.

So könnten diese Dateien bspw. benannt sein:

„B_KuF“
Die KuF als Excel-Datei und PDF-Datei (Bitte beachten Sie, dass die Pdf-Datei alle Tabellenblätter (Reiter) beinhaltet.)

oder

„B_Nachweis_Kaemmerei“

Buchstabengruppe C - Uebersichtsplaene

Neben der kartografischen Verortung der Maßnahmen sollen die Umsetzungspläne (Zeitpläne) der Gesamtmaßnahme hier untergebracht werden. Die Benennung erfolgt wie oben beschrieben.

Buchstabengruppe D - Einzelmassnahmen

Unter Einzelmaßnahmen sind die baufachlichen Unterlagen (z. B. Vor- / Entwurfspläne, Kostenschätzungen / -berechnungen, Bauzeitenpläne, Raumprogramm, Nutzungskonzept, Betreiberkonzept, erforderliche Stellungnahmen / Genehmigungen usw.) der beantragten Maßnahmen einzuordnen.

Die Benennung der Dateien erfolgt sinnvoll und nach der Gliederung der KuF. Der Name setzt sich so beispielsweise aus *Projektzahl_Name der Maßnahme_Inhalt.pdf* zusammen.

Beispiel für die Maßnahme „3.4.1 Stadtpark“:

D_3.4.1_Stadtpark_Beschreibung.pdf
D_3.4.1_Stadtpark_Kostenschaetzung.pdf
D_3.4.1_Stadtpark_Entwurfsplanung.pdf
usw.

Hinweis: Sollte der Name zu lang werden, ist dieser sinnvoll abzukürzen (Beispiel Kostenschaetzung = Kostensch).

Buchstabengruppe E – Konzepte und Berichte

Sämtliche Handlungskonzepte und (Sachstands-)Berichte, die die Gesamtmaßnahme betreffen sind hier entsprechend der oben beschriebenen Benennungssystematik abzulegen.

Buchstabengruppe G - Sonstiges

Sollten weitere Unterlagen für die Antragsprüfung notwendig sein und können diese nicht sinnvoll in eine andere Gruppe einsortiert werden, ist hier dafür Platz.

Bei Fragen

Sollten Sie Fragen zum Ausfüllen und zur Systematik der Antragstellung haben, stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen der für Sie zuständigen Bezirksregierung (Dezernat 35) gerne zur Verfügung.

Falls Sie eine Frage stellen oder einen technischen Hinweis geben wollen, so ist es sinnvoll, Ihre Anfrage mit einem entsprechenden Screenshot der Fehlermeldung o.ä. zu versehen.

Bezirksregierung Arnsberg:	staedtebaufoerderung@bra.nrw.de
Bezirksregierung Detmold:	STEP@brdt.nrw.de
Bezirksregierung Düsseldorf:	Staedtebaufoerderung@brd.nrw.de
Bezirksregierung Köln:	staedtebaufoerderung@bezreg-koeln.nrw.de
Bezirksregierung Münster:	staedtebaufoerderung@brms.nrw.de